

Brockes, Barthold Heinrich: Von dem Gehör (1730)

- 1 Es haben ordentlich, nebst ihren Sitz die Sinnen,
- 2 Zugleich Springfederchen von innen,
- 3 Und ein gewisser Bau ist in uns aufgeföhret,
- 4 Der jeden Druck empfängt, so ihn von aussen röhret,
- 5 Durch Gegenwürff' erregt.
- 6 Ein Werckzeug ist das Ohr, gemacht, um zu empfangen
- 7 Die Töne, die zu uns von aussen her gelangen.
- 8 Es ist dicht an das Haupt gelegt,
- 9 Durch Knörpel öffnet es der Lufft, die sich bewegt
- 10 Den Weg, drauf fasst ein Gang, der recht dazu gemacht,
- 11 Die Töne, die von ihm dann ferner fortgebracht.
- 12 Er würcket, daß dadurch die Haut vielmehr
- 13 Geröhret wird, (als welche vom Gehör
- 14 Das stärckste Werckzeug ist) gleich einem Drommel-Fell:
- 15 Dahero dringen dann die Töne klar und hell
- 16 Durch Lufft bis ins Gehirn, woselbsten sich verbinden
- 17 Die Nerven des Gehörs, so fast die Seel erschüttern;
- 18 Und geben mannichfach, ihr durch verschiedlichs Zittern,
- 19 Den Unterscheid der Tön zu kennen zu empfinden.

(Textopus: Von dem Gehör. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/6668>)